

Fachtagung E-Learning - Workshop 5

Erste Blended Learning Szenarien konzipieren

22.09.2017, Dr. Martina Mauch

Ablauf

- Einsatz von digitalen Medien in der Lehre
- E- und Blended Learning Modelle
- Beispiele aus der Praxis
- Kleingruppenarbeit
 - De- und Rekonstruktion einer Lehrveranstaltung in ein E- oder Blended Learning Szenario
 - Taktung von Online- und Präsenzzeiten
 - Aufbereitung von Lehr- und Lerninhalte

Was bedeutet E-Learning?

- „Die Umwandlung der Bestandteile der klassischen Lehre in digitale Formate“ (Handke, 2015)
- Die Unterstützung von Lernprozessen mit Hilfe digitaler Medien und zwar durch (vgl. Baumgartner, 2012, S. 52)
 - Distribution: Überwindung von Distanz
 - Präsentation: Multimediale Darstellung
 - Interaktion: Wechselwirkung zwischen Lernenden, Lehrenden und Inhalt
 - Kommunikation: Verständigung zwischen Lehrenden und Lernenden und den Lernenden untereinander

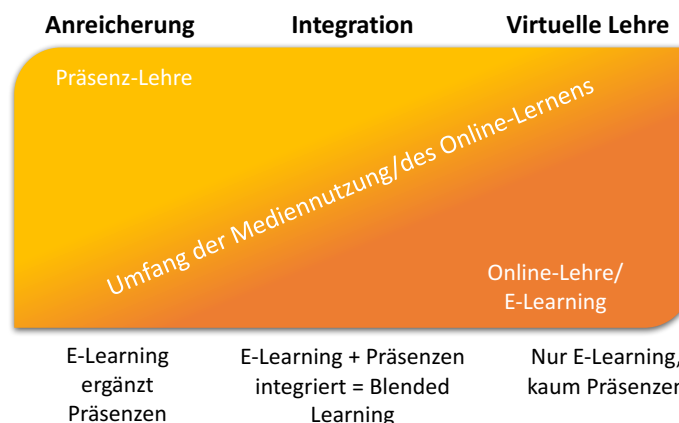
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



3

Formen von E-Learning



Bachmann et al. (2001),
siehe auch http://www.bremer.cx/material/Bremer_Szenarien.pdf

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



4

Merkmale der jeweiligen Lernräume

Vorteile

Präsenz

- mündlicher Austausch und Fragen sind möglich
- nonverbale Signale der Kommunikation
- soziale Interaktion zwischen Anwesenden
- eindeutige Lernsituation im geeignetem Raum

Online

- Individuelles, flexibles, mobiles Lernen
- Bessere Visualisierung bestimmter Prozesse
- Programmierte Interaktion und Feedback, z.B. Test
- zeitversetzte (asynchrone) Kommunikation kann die Qualität von Beiträgen steigern

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



5

Merkmale der jeweiligen Lernräume

Nachteile

Präsenz

- zeitliche/räumliche Gebundenheit
- Kosten für Anfahrt
- Vorgegebenes Lerntempo
- kurze Bedenkzeit für mündl. Beiträge > Einfluss auf Qualität der Beiträge
- introvertierte Personen halten sich zurück

Online

- keine nonverbalen Kommunikationssignale
- textbasierte Kommunikation ist aufwendiger, z.B. Forum
- Lernsituation muss selbst geschaffen werden
- Technikabhängigkeit

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



6

Das Beste aus zwei Welten

Blended Learning – Besonders geeignet für

Präsenz

- Synchrone/r Kommunikation/ Austausch
- Gruppenprozesse
- Rollenspiele/Übungen
- Handwerkliche Kompetenzen
- Arbeit an exklusiven Geräten
- Exkursionen

Online

- Asynchrone Kommunikation (Nachdenken/Bedenkzeit)
- Wissensaneignung
- Individuelle Bearbeitung von Aufgaben
- Feedback, tutorielle Unterstützung
- Gemeinsames Erstellen von Arbeitsergebnissen

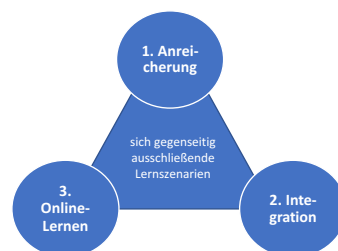
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



7

Digitale Lernszenarien



Wannemacher (2016)

22.09.17

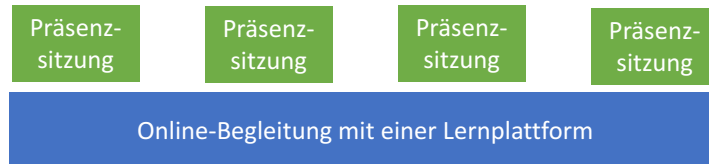
Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



8

Formen von E-Learning

Anreicherung mit Online-Anteilen



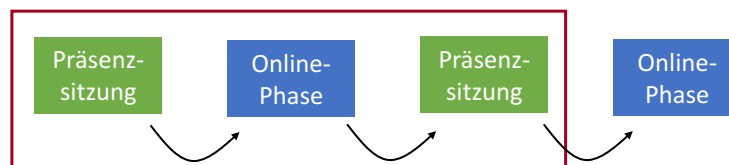
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin

9 ^a

Formen von E-Learning

Integration (Blended Learning)



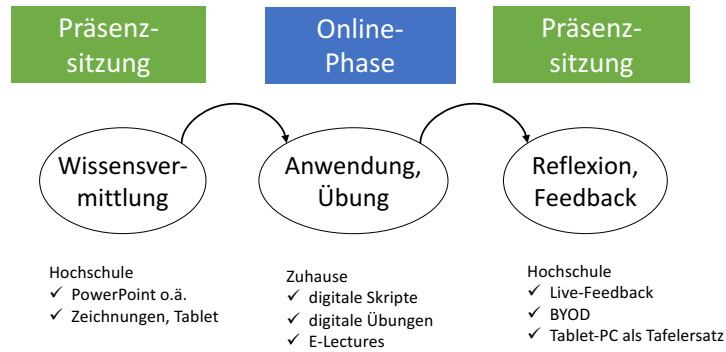
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



10

Beispiel einer Lerneinheit



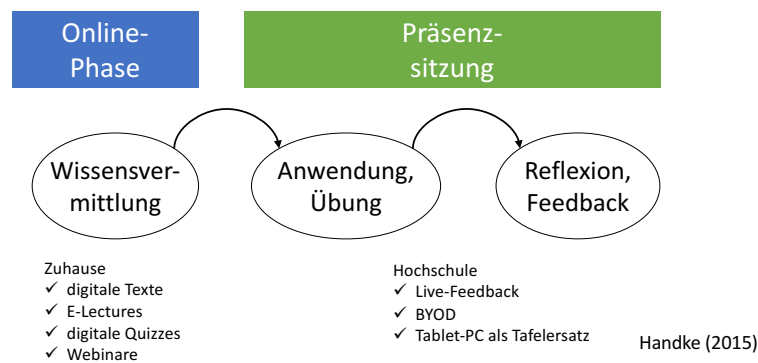
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin

11



Beispiel einer Lerneinheit Integration am Beispiel des Inverted Classroom



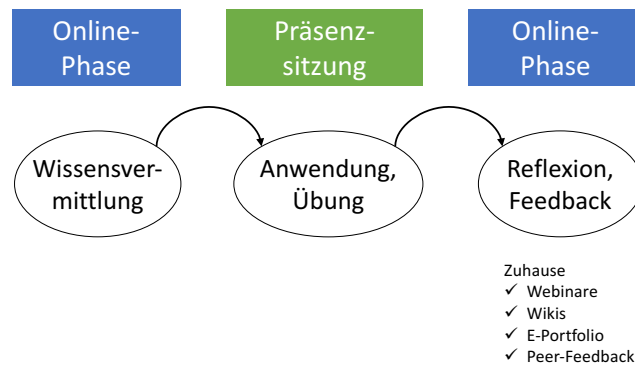
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin

12



Beispiel einer Lerneinheit



22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



13

Blended Learning

Ziel: ein zusammenhängendes Lernerlebnis schaffen

3 Aktivitätsformen (vgl. Alonso et al., 2007)

- Präsenzlehre
- Live E-Learning: Synchroner Formen des E-Learning, z.B. Webinare
- Selbstgesteuertes E-Learning: „Learning anytime and anywhere“.

4 Blended-Learning Modelle (Christensen, Horn & Stalker, 2013)

- Rotationsmodell: Online- und Präsenzphasen wechseln sich ab
- Online-Modell mit Eckpräsenzen: Online-Kurs mit Auftakt- und Abschluss-Präsenz
- Flex-Modell: Online-Materialien selbstständig bearbeiten, individueller Präsenzkontakt nach Bedarf
- Self-Blend: zur Präsenz wird selbst ein (externer) Online-Kurs gewählt

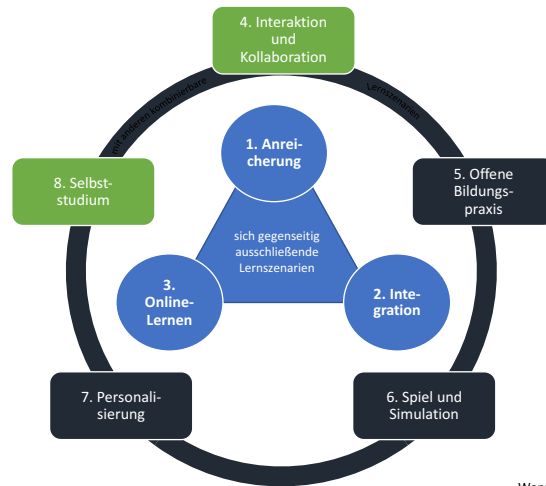
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



14

Digitale Lernszenarien



Wannemacher (2016)

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



15

Zeitbasierte Merkmale

	Bereitstellung von Lernmaterial	Interaktion & Kollaboration
asynchron/ zeitversetzt	Arbeitsmaterialien, Webseiten, Simulationen, CDs, Buch, Video	Foren, Wiki, Blog, Glossar, Lernkartei, Mindmap, Abstimmung
synchron/ zeitgleich	Videostreaming, Vortrag in Adobe Connect	Chat, Etherpad, Live-Feedback, Adobe Connect

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



16

Online-Seminare mit Adobe Connect

- zeitgleiche Online-Treffen zwischen Personen, die sich an unterschiedlichen Orten befinden
- Übertragung von Audio und Video
- Desktopfreigabe für die anderen Teilnehmende
- Weiteres: Dateien Upload, Chat, Whiteboard, Abstimmungstool, Aufnahmemöglichkeit, Archivierung

Einsatzmöglichkeiten:

- Meetings, bei denen die Teilnehmenden an verschiedenen Orten sind
- Online-Sprechstunde für Dozierende
- Übertragung von Vorlesungen/Vorträgen ins Internet oder in andere Räume
- Gruppenarbeiten
- Hochschulnutzung für den DFN-Verein möglich

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



17

Online-Peer Feedback (in großen Veranstaltungen)

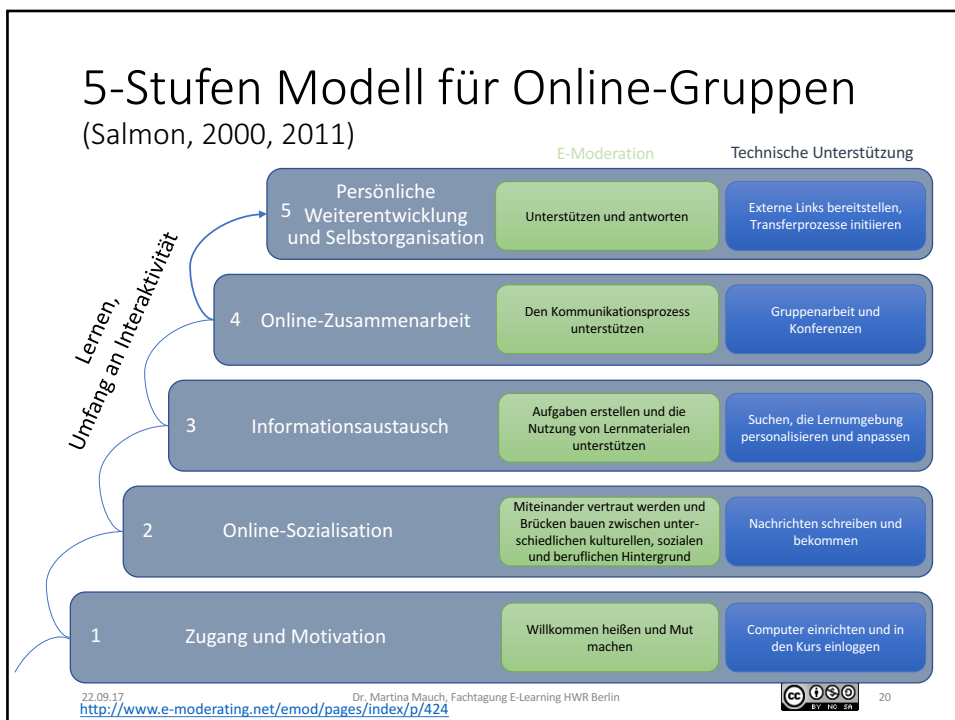
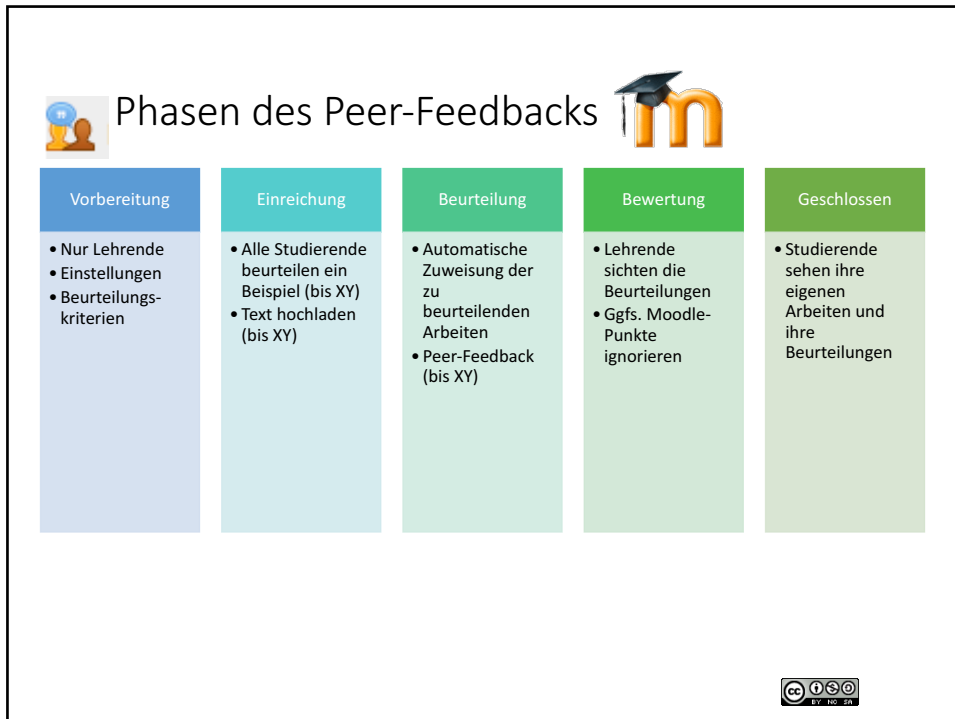
1. Einen Beispieltext beurteilen
2. Einen Text selbst erstellen
3. Peer Feedback auf zwei eingereichte Texte geben
4. Überarbeitung und Endabgabe der Texte, ggfs. Endpräsentation

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



18



Didaktische Begleitung der Online-Phasen

Phase	Zielgruppe	Plenum	Gruppen	Personen
Zu Beginn 1 <i>Zugang & Motivation</i> 2 <i>Online-Sozialisation</i>		Einführung in Organisation und Inhalte des Abschnitts (Forum, Videobotschaft)	Organisation der Kleingruppenarbeit (Einteilung, Themenwahl)	Kontaktaufnahme und Kommunikationsvermittlung (E-Mail)
In der Mitte 3 <i>Informationsaustausch</i> 4 <i>Zusammenarbeit</i>		Beantwortung von Fragen (Forum, FAQs) und Vertiefungsangebote (Webinar, Chat)	Gruppenberatung und Zwischenfeedback (Foren lesen, Zusammenfassungen, Feedback)	Pers. Beratung (reaktiv und proaktiv) (E-Mail, Chat, Webkonferenz, Telefon)
Gegen Ende 5 <i>Entwicklung</i>		Online-Evaluation	Feedback auf alle Arbeitsergebnisse der Gruppen (Gruppenforum, Webinar)	Individuelles Feedback auf ein Arbeitsergebnis

(Wilkens, 2014)

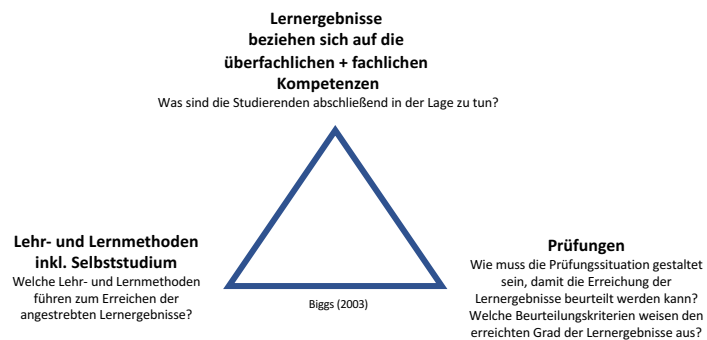
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



21

Constructive Alignment



22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



22

Online-Aktivitäten (E-tivities) gestalten

- Was will ich machen und wozu? **(Ziel)**
- Was ist zu tun? **(Aufgabe)**
- Wie wird reflektiert? **(Reaktion)**
- Wie lange dauert die Aktivität? **(Zeit)**

(Salmon, 2004)

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



23

Beispiel einer Forumsaufgabe

Ziel	Du erkennst Fachbegriffe aus dem Bereich E-Learning und kannst diese mit eigenen Worten definieren.
Aufgabe	Ergänze das Glossar um zwei weitere Fachbegriffe aus dem E-Learning Bereich und definiere diese mit Deinen eigenen Worten oder mit Angabe einer externen Quelle.
Zeit	Arbeitsdauer 30 Minuten, Fertigstellung zum 01.09.2017 .
Reaktion	Hinterlasse jeweils einen Kommentar bei mindestens zwei Definitionen anderer Teilnehmer*innen. Verstehst Du die Definition? Was würdest Du ergänzen? Welche Quellen wären dazu interessant?

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



24

Taktung & Abgabefristen

- **terminiertes Freischalten von Aufgaben**
 - alle Studierende arbeiten zeitgleich an den Aufgaben
 - ermöglicht Kommunikation untereinander
 - erleichtert Betreuung durch Lehrperson
 - Abschnittsweise Beschäftigung mit den Inhalten > keine kontinuierliche Lernmöglichkeit
- **zu Beginn stehen alle Aufgaben bereit**
 - individuelle Vor- und Nacharbeit möglich
 - Abgabefristen strukturieren den Lernprozess
 - Fristverschiebungen nach Absprache mit Lehrperson möglich
- **asynchrone Aufgaben**
 - berücksichtigen persönliche Lernzeiten

Gorges & Bröker (2014)

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



25

Selbststudium

- Digitale Unterstützung der Lernprozesse des Selbststudiums (Alleinlernens), z.B. durch formalisierte Aufgabenbeschreibungen, formative E-Assessments (lernförderliche Tests), E-Portfolios, mobiles Lernen
- **Verbreitung und Herausforderung**
- Das Selbststudium wird an deutschen Hochschulen selten begleitet und unterstützt, trotz z.T. hoher Creditanteile und trotz vielfältiger Möglichkeiten
- Durch BYOD-Praxis und starke Verbreitung mobiler Endgeräte im Trend

Jungermann & Wannemacher, K. (2016)

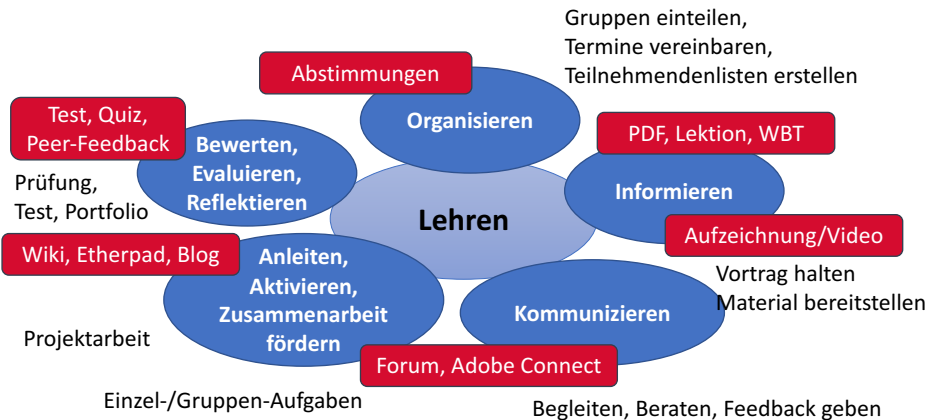
22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



26

Einsatzfelder für E-Learning-Elemente



22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



27

Lernplattform am Beispiel von Moodle

Organisation	Kommunikation	Information	Kooperation	Bewertungen
<ul style="list-style-type: none"> • Seminarplan • Teilnehmenden-Liste • Literaturliste • Referatsverteilung • Terminfindung • Teilnehmenden-Begrenzung • Gruppeneinteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammelnachrichten (Nachrichtenforum) • Diskussion (zeitgleich/zeitversetzt) • Newsletter • Schwarzes Brett 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte • Bilder • Weblinks • Audio • Video • Lektion/Buch • das Einbinden jeglicher Webinhalte (z.B. Mindmaps, Prezi) • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Studierende teilen Material • gemeinsam Texte erstellen • gemeinsam ein Wörterbuch/Glossar/FAQ-Liste erstellen • Stimmungsbilder 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgaben • Tests (Quiz) • Peer Feedback • Bewertungsraster • Feedback und Noten • Lehrevaluation

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



28

Was ändert sich durch die Digitalisierung der Lehre?

- Neue methodisch-mediale Kombination für flexibleres, individuelleres Lernen
- Neue Wege und Praktiken der Kommunikation und Zusammenarbeit
- Veränderte Sichtweise auf (Fakten-)Wissen und dessen Vermittlung
- Wandel von der Wissensvermittlung hin zu einem aktivierenden Lernen und kollaborativen Arbeiten
- Schaffung neuer Lernräume
- Veränderte Rolle der Lehrenden

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



29

Veränderung der Lehrhaltungen Shift from teaching to learning

(Barr & Tagg, 1995)



22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



30

Online-Lehrtypen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Online-Wissenvermittler/in • Stärken in der Content-Produktion • Notwendige Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • digitale Lerneinheiten gestalten (Video, Audio, Multimedia) • automatisiertes Feedback erstellen | <ul style="list-style-type: none"> • Online-Lernprozessbegleiter/in • Stärken in der Online-Lernbegleitung • Notwendige Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Online-Moderation • Virtuelle Gruppenarbeit • Online-Feedback |
|---|--|

Team-Teaching
bzw. Allrounder/in

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



31

Weiterbildungsangebot für Lehrende

Erfolgreich Online-Lehre moderieren und Kollaboration gestalten (OLeKo)

Lernergebnisse

- Teilnehmer/-innen können E-Moderation anwenden, um online Lernprozesse zu begleiten
- Sie sind in der Lage Online-Aufgaben zu entwerfen, die aktives Online-Lernen fördern
- Sie können kollaboratives Lernen durch verschiedene Strategien initiieren und moderieren
- Sie kennen Werkzeuge in Moodle, die Schlüsselkompetenzen fördern können, wie Gruppenarbeit durch Wikis und reflexives Lernen durch Foren und Feedback

Hinweise

Der 4-wöchige Online-Kurs verläuft rein virtuell auf Moodle. Teilnehmer/-innen benötigen eine gute Internetverbindung und während der Laufzeit der Veranstaltung täglich 1-2 Stunden Zeit.

Termin

Datum: 19.02.-16.03.18, Ort: Moodle,

Anmeldung: <http://elearning.hwr-berlin.de/de/schulungsangebote/oleko-kurs/>

22.09.17

Dr. Martina Mauch, Fachtagung E-Learning HWR Berlin



32

Kontakt

Dr. Martina Mauch

Fachhochschule Potsdam/University of Applied Sciences Koordinatorin
für die Digitalisierung der Lehre

Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam

Tel.: 0331 – 580 2626

mauch@fh-potsdam.de

XING, LinkedIn



Literatur

- Alonso, F., López, G., Manrique, D. & Viñes, J.M. (2007): An instructional model for web-based e-learning education with a blended learning process approach: In: *British Journal of Educational Technology*, Vol. 36, Issue 2, pp. 217–235.
- Bachmann, G., Dittler, M., Lehmann, T., Glatz, D. & Rösel, F. (2001). Das Internetportal LearnTechNet der Uni Basel: Ein Online Supportsystem für Hochschuldozierende im Rahmen der Integration von E-Learning in die Präsenzuniversität. In: Haefeli, O., Bachmann, G. und Kindt, M. (Hrsg.): *Campus 2002 – Die Virtuelle Hochschule in der Konsolidierungsphase*. Münster 2001. S. 87 – 97.
Zusammenfassung der Virtualisierungskonzepte unter http://www.bremer.cx/material/Bremer_Szenarien.pdf
- Barr, R. B. & Tagg, J. (1995). From teaching to learning-A new paradigm for undergraduate e Change; Nov 1995; 27, 6; Research Library Core pp. 12-25. Verfügbar unter <http://docushare3.dcc.edu/docushare/dsweb/Get/Version-3000/BarrTagg.pdf> [30.08.2017].
- Baumgartner, P. (2012). Didaktische Modellierung und der Begriff E-Learning. In *Zeitschrift für E-Learning, Lernkultur und Bildungstechnologie*, Jg. 7., H. 4, S. 46–56.
- Biggs, J.B. (2003). *Teaching for Quality Learning at university; 2nd ed.* Open University Press, Buckingham
- Christensen, C. M., Horn, M. B. & Staker, H. (2013). Is K-12 Blended Learning Disruptive? An introduction to the theory of hybrids. Verfügbar unter <https://www.christenseninstitute.org/publications/hybrids/> [30.08.2017].
- Gorges & Bröker (2014). Chancen und Grenzen der Flexibilität in berufsbegleitenden Studiengängen. In: C. Rensing & S. Trahasch (Hrsg.): *Proceedings der Pre-Conference Workshops der 12. e-Learning Fachtagung Informatik*. S. 11-19. Verfügbar unter <http://ceur-ws.org/Vol-1227/paper11.pdf> [30.08.2017].
- Handke, J. (2015): Digitalisierung der Lehre - Lernräume und Lernszenarien. Verfügbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=cbKtt8Oug4Y> [26.06.17].
- Jungermann & Wannemacher, K. (2016). Digitalisierung von Lernszenarien im Hochschulbereich. Verfügbar unter <http://docplayer.org/13190324-Digitalisierung-von-lernszenarien-im-hochschulbereich.html> [07.07.16].
- Salmon, G. (2000, 2011). *E-moderating: The key to teaching and learning online*. London and New York: Taylor and Francis.
- Salmon, G. (2004). *E-tivities: der Schlüssel zu aktivem Online-Lernen*. Zürich: Orell Füssli.
- Wannemacher, K. (2016). Digitale Lernszenarien im Hochschulbereich. Verfügbar unter https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_Nr15_Digitale_Lernszenarien.pdf [07.07.16].
- Wilkins (2014). Eine Handreichung für die didaktische Begleitung von Off-Campus-Lernphasen. Zeitmodell und Leitfaden für Blended-Learning-Module. In: C. Rensing & S. Trahasch (Hrsg.): *Proceedings der Pre-Conference Workshops der 12. e-Learning Fachtagung Informatik*. S. 20-27. Verfügbar unter <http://ceur-ws.org/Vol-1227/paper12.pdf> [30.08.2017].
- Winteler, A. (2006). Lehrende an Hochschulen. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (Bd. 5, S. 232-245). Weinheim: Beltz.



Poster

Das Padagogy Rad V4.1 <http://tinyurl.com/posterV4GER>

Moodle 2 – Werkzeuge für Trainer

http://eledia.de/docs/media/Moodle2ToolGuide_v2_de.pdf

Moodle for Motivating Learners

http://designingoutcomes.com/assets/Padagogy_Wheel_Translations/Padagogy_Wheel_V4_GER.pdf

Mindmap

Sammlung von E-Learning Tools:

<https://www.mindmeister.com/de/14015803/sie-wollen-bezogen-auf-ihre-lehre>